

## *Prototypische Aufgaben*

### VERBRAUCHERINNENBILDUNG

- VOLKSSCHULE, Aufgabe 1 - Schau auf dein Geld!
- VOLKSSCHULE, Aufgabe 2 -Ich kauf mir was: Einkaufen im Supermarkt (und Folgebeispiele)
- SEKUNDARSTUFE I - Einkaufen mit Köpfchen
- SEKUNDARSTUFE II -Mehr haben oder mehr vom Leben haben?

## Prototypische Aufgaben VerbraucherInnenbildung

### ■ VOLKSSCHULE, Aufgabe 1 - Schau auf dein Geld!

**Thema:** Einteilung des Taschengeldes

**Zeitaufwand:** 2 Unterrichtseinheiten

**Angezielte Kompetenzen:** Lernende sind in der Lage, ihr Taschengeld zu verwalten, einzuteilen und die Auswirkungen ihrer finanziellen Entscheidungen abzusehen.

**Vorausgesetztes Vorwissen der SchülerInnen:**

- Gespräche der Kinder mit den Eltern oder Großeltern zum Thema Taschengeld
- Alternative: Vorlesen des Märchens „Hans im Glück“

**Quelle:** Schuh, Maria; Lein, Therese: Schau auf dein Geld! In: Zentrum *polis* – Politik lernen in der Schule (Hg.): Mehr haben oder mehr vom Leben haben? Texte und Unterrichtsbeispiele zur VerbraucherInnenbildung. Wien: Edition polis, 2008 (2. Auflage). S. 24-29. Download unter:

[www.politik-lernen.at/content/site/gratisshop/shop.item/105113.html](http://www.politik-lernen.at/content/site/gratisshop/shop.item/105113.html) (2013-11-18)

**Aufgabenstellung:** siehe Quellenangabe

Dieses Unterrichtsbeispiel setzt sich mit den Möglichkeiten, Geld erwerben zu können, auseinander. Dabei soll auch der Bezug zur Vergangenheit geknüpft werden, sodass die Kinder in der Lage sind, Vergleiche zum Heute anzustellen. Mit Hilfe von zwei Fallbeispielen soll den Kindern weiters ermöglicht werden, sich selbst bei der Planung des Taschengelds wiederzufinden. Die Begriffe Einnahmen und Ausgaben sollen mit Beispielen und mit Aufzeichnungen der eigenen Ausgaben und Einnahmen gefestigt werden.

**Antwortformate für Fragestellungen:** offen

Handlungsentscheidungen treffen: alltägliches Finanzmanagement betreiben

**Lehrplanbezug:**

Mathematik: Geld zählen, Preise berechnen

Sachunterricht: Wie kommt man zu Geld? Geld ausgeben und Geld sparen

Deutsch: Begriffe rund um den Gelderwerb

## ■ VOLKSSCHULE, Aufgabe 2 - Ich kauf mir was: Einkaufen im Supermarkt (und Folgebeispiele)

**Benötigte Arbeitszeit:** 2 aufeinander folgende Unterrichtseinheiten

**Angezielte Kompetenzen:** Beurteilung des eigenen Kaufverhaltens, Benennen von Einflussfaktoren, Rolle der Werbung reflektieren

**Vorwissen der SchülerInnen:** Impulstext lesen

**Quelle:** Zentrum *polis* – Politik lernen in der Schule (Hg.): „Ich kauf mir was.“ Wirtschaftserziehung und VerbraucherInnenbildung. Unterrichtsbeispiele für die Volksschule. Wien: Edition *polis*, 2012 (2. Auflage). Download unter: [www.politik-lernen.at/site/gratishop/shop.item/105754.html](http://www.politik-lernen.at/site/gratishop/shop.item/105754.html) (2013-11-15)

**Aufgabenstellung:** siehe Quellenangabe

Die Kinder setzen sich mit Kaufverhalten und Kaufentscheidungen auseinander und mit den Faktoren, welche diese beeinflussen können. Sie werden für mögliche Einkaufsfallen im Supermarkt sensibilisiert und überlegen, wo unterschiedliche Waren in einem Supermarkt platziert sind und welche Gründe es dafür gibt. Aufgaben: Lückentext ausfüllen, Fragestellungen diskutieren, Ausflug in den Supermarkt mit Beobachtungsaufgaben.

**Antwortformate für Fragestellungen:** offen, gebunden

- benennen, beschreiben, aufzählen, vergleichen

**Lehrplanbezug:**

Erfahrungs- und Lernbereich Wirtschaft: Mit Geld richtig umgehen lernen. Am Beispiel des Einkaufens gewonnene Einsichten anwenden. Verschiedene Formen der Werbung kennen lernen

## ■ SEKUNDARSTUFE I - Einkaufen mit Köpfchen

**Benötigte Arbeitszeit:** 3 Unterrichtseinheiten

**Angezielte Kompetenzen:** grundlegende „Anleitung zum Geldausgeben“, Einfluss von Werbung analysieren und bewerten

- Information beschaffen, analysieren, bewerten
- Finanzen planen

**Vorausgesetztes Vorwissen der SchülerInnen:** 7. Schulstufe, beim Einstieg Information über die Bedürfnispyramide von Abraham Maslow

**Quelle:** Zentrum *polis* – Politik lernen in der Schule (Hg.): Mehr haben oder mehr vom Leben haben? Unterrichtsbeispiele zur VerbraucherInnenbildung, Teil 2. Wien: Edition *polis*, 2008. Online-Version:

<http://www.politik-lernen.at/site/praxisboerse/article/105592.html>

Download der Broschüre (Einkaufen mit Köpfchen S. 48-56) unter:

<http://www.politik-lernen.at/site/gratisshop/shop.item/105459.html> (2013-11-18)

**Aufgabenstellung:** siehe Quellenangabe

Haben Sie auch schon einmal etwas gekauft, das Sie nicht gebraucht haben, oder manchmal „über Ihre Verhältnisse“ gelebt? Diese Unterrichtsplanung soll auf die Tipps und Tricks der Werbung aufmerksam machen und eine grundlegende „Anleitung zum Geldausgeben“ sein.

Evtl. weitere Hilfsmittel für die Bearbeitung der Aufgabe: Möbelkataloge, Arbeitsblätter, Stationenbetrieb

**Antwortformate für Fragestellungen:** offen und mit Auswahlmöglichkeiten

- beurteilen, begründen, interpretieren: Rolle von Medien und Werbung kritisch reflektieren
- bewerten: eigenes Konsum- und Wirtschaftsverhalten bewerten
- Handlungs-Verhaltensabsichten ausbilden: Option zum adäquaten Umgang mit eigenem Konsum entwickeln

## ■ SEKUNDARSTUFE II - Mehr haben oder mehr vom Leben haben?

**Benötigte Arbeitszeit:** 3 Unterrichtseinheiten

**Angezielte Kompetenzen:** Lernende sind in der Lage, ihr eigenes Konsumverhalten zu reflektieren und die Effekte ihres Konsumverhaltens auf die Umwelt, die Gesellschaft sowie auf die eigene Lebensqualität einzuschätzen.

- Wünsche, Bedürfnisse und Ablehnung/Abneigung kommunizieren können
- Den Wert und die Bedeutung von Ressourcen schätzen können
- Nachhaltige Konsumententscheidungen in das tägliche Leben integrieren können
- Verstehen, dass die Konsumentinnen und Konsumenten mit der Wahl ihrer Produkte auch den Markt und die Qualität von Produkten beeinflussen können

**Vorausgesetztes Vorwissen der SchülerInnen:** 9. Schulstufe

**Quelle:** Zentrum *polis* – Politik lernen in der Schule (Hg.): Mehr haben oder mehr vom Leben haben? Texte und Unterrichtsbeispiele zur VerbraucherInnenbildung. Wien: Edition *polis*, 2008 (2. Auflage). Download unter: [www.politik-lernen.at/content/site/gratisshop/shop.item/105113.html](http://www.politik-lernen.at/content/site/gratisshop/shop.item/105113.html) (2013-11-15)

**Aufgabenstellung:** siehe Quellenangabe

An diesem Unterrichtsbeispiel soll verdeutlicht werden, dass Konsum und Produktion untrennbar miteinander verknüpft sind und dass unser ökologischer Fußabdruck viel zu groß ist. Gleichzeitig soll klar aufgezeigt werden, dass Konsum auch stark vom sozialen Umfeld abhängt und der Besitz von Gütern nicht zwangsläufig glücklich macht. Der immaterielle Wert von Gütern (und Dienstleistungen) soll als eine der Konsumententscheidungsgrundlagen in den Vordergrund gestellt werden.

Evtl. weitere Hilfsmittel für die Bearbeitung der Aufgabe: Impulsbilder, Fallbeispiele, Arbeits- und Informationsblätter, Gruppenarbeit

**Antwortformate für Fragestellungen:** offen und mit Auswahlmöglichkeiten

- bewerten: eigenes Konsum- und Wirtschaftsverhalten bewerten, sich den Werten nachhaltigen Konsumhandelns verpflichtet fühlen
- Handlungs-Verhaltensabsichten ausbilden: Option zum adäquaten Umgang mit eigenem Konsum entwickeln

**Lehrplanbezug:**

Biologie: Nachhaltigkeit

Ernährung und Haushalt: Wert von Gütern und Dienstleistungen

Religion/Ethik: Bedarf/Bedürfnis oder Wunsch, materielle und immaterielle Werte